

Keller, Dr. Josef

6. Oktober 1901 Papenburg/Ems

19. April 1981 Bad Ems

Oberstudiendirektor

Sohn des Rektors Heinrich Keller und seiner Ehefrau Elisabeth geb. Hilling. Von Ostern 1908 bis Ostern 1911 besuchte er die Volksschule, von Ostern 1911 bis Ostern 1914 die höhere Knabenschule in Remagen/Rh. Ostern 1914 trat er in die Untertertia des Gymnasiums in Andernach ein, das er im März 1920 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Von Ostern 1920 bis Herbst 1924 studierte er an der Universität Bonn Mathematik, Physik und Philosophie. Am 27. Februar 1926 wurde er auf Grund seiner Dissertation "Raum und Zeit bei Lotze" in Bonn zum Doktor der Philosophie promoviert. Am 16/17. Juli 1926 bestand er daselbst die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Das erste Vorbereitungsjahr legte er an der Humboldt-Oberrealschule in Köln ab (1.10.1926 - 30.9.1927), das zweite an der Hindenburgschule und am Kaiser Karls-Gymnasium in Aachen. Auf Grund der am 19. Sept. 1928 in Köln bestandenen pädagogischen Prüfung wurde er zum Studienassessor ernannt und am 1. Oktober 1928 dem Kaiser Wilhelm-Realgymnasium in Koblenz überwiesen. Von dort ging er am 1. Oktober 1930 als Studienrat an die Kaiser Friedrich-Schule in Bad Ems. Im Juli 1943 wurde er zu den Landesschützen nach Mainz-Gonsenheim eingezogen, von wo er im Oktober 1943 nach Italien abkommandiert wurde. Hier hat er bis zum Kriegsende erst bei einem Stabe, später bei der Artillerie und schließlich bei einer Baukompagnie Dienst getan. Nebenbei war er auch noch Anwärter für die Dolmetscheraufbahn (Sonderführer), schied jedoch im Juli 1944 aus, da es ihm unmöglich erschien, in kurzer Zeit ausreichende italienische Sprachkenntnisse zu erwerben. Im Mai 1944 ist er zum Gefreiten befördert worden. Am 25.4.1945 geriet er bei Parma in amerikanische Kriegsgefangenschaft, aus der er am 15. Juli 1945 entlassen wurde.



Ab 1945 gehörte er dem Kirchenvorstand der Kath. Pfarrgemeinde Bad Ems an und wurde 1946 in den Gemeinderat von Bad Ems gewählt.

Als in der französischen Zone die politischen Parteien zugelassen wurden, übernahm Keller den Vorsitz der Christlich-Demokratischen Partei in Bad Ems und war Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Unterlahn von 1949 bis 1965.



Nach dem Krieg war Keller Lehrer am Gymnasium Bad Ems, dem späteren Staatlichen Goethe-Gymnasium. Am 1. April 1958 wurde er als Oberstudiendirektor an das Staatliche Gymnasium Montabaur versetzt und ihm die Leitung dieser Schule übertragen. In seine Amtszeit fällt der Bau des neuen Gymnasiums, das bei seiner Einweihung am 24. 9. 1960 schon zu klein war; mit Dr. Keller begann die Planung eines Anbaus, der schließlich erst 1968 bezogen werden konnte. Dr. Keller trat im

Dezember 1966 nach einer Dienstzeit von über 40 Jahren in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wurde → Alois Baltes ernannt.

Ehrungen: Bundesverdienstkreuz Erster Klasse 1967

Quellen/Literatur:

Franzke Karl, Frischbier Hans: Die Geschichte unseres Gymnasiums, in: Festschrift aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Staatlichen Gymnasiums Montabaur und der Einweihung des Erweiterungsbaues 1968, S. 104, 136;

Schreiner, Reinhard: Namen und Daten aus sechs Jahrzehnten Parteiarbeit - Die Vorsitzenden und Geschäftsführer der CDU-Landes-, Bezirks- und Kreisverbände seit 1945, Konrad-Adenauer-Stiftung Wissenschaftliche Dienste, Archiv für Christlich-Demokratische Politik, S. 319;

LHA KO Bestand 860P Nr. 3976 (Personalakte);

Foto: 1966, Archiv Röther: Dr. Keller, erste Reihe, Mitte.

Winfried Röther